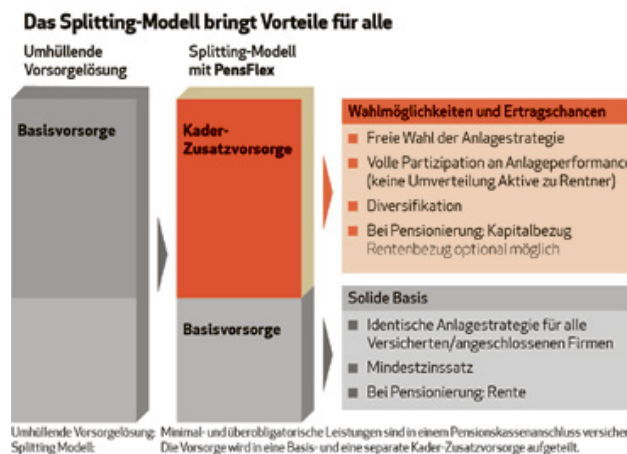


Splitting-Modell als gute Alternative

In der beruflichen Vorsorge werden Vollversicherungen nur noch zurückhaltend angeboten. Und bei teilautonomen Sammelstiftungen trägt die angeschlossene Firma sämtliche Anlagechancen und -risiken selbst. Dies, obwohl sie nur beschränkte Mitbestimmungsmöglichkeiten bei der Anlagestrategie hat (via Stiftungsrat). Eine Alternative bietet das Splitting-Modell (siehe Grafik).



Eine Alternative in der beruflichen Vorsorge bietet das Splitting-Modell.

Bild: zVg.

Die Kombination aus solider Basisvorsorge als Grundlage und einer separaten Kaderzusatzvorsorge mit mehr Mitbestimmung und Wahlmöglichkeiten bringt unmittelbaren Mehrwert. In der Kadervorsorge können durch die freie Wahl der Anlagestrategie die Chancen und Risiken der Kapitalanlagen besser gesteuert werden. Die systemwidrige Umverteilung wird gestoppt und die Anlageerträge fließen vollumfänglich dem eigenen Vorsorgevermögen zu. All dies hat einen positiven Einfluss auf die künftigen Altersleistungen. Die ausserobligatorischen Sammelstiftungen der Pens Expert AG übernehmen bei einem Neuanschluss sämtliche Risikoleistungen im Rahmen der bestehenden Vorversicherer-Deckung in einem vereinfachten Verfahren.

*Ralf Tertulliani, Kundenverantwortlicher
Pens Expert St. Gallen*

PensExpert